

Deutsch-Griechische Gesellschaft Düsseldorf e.V.

c/o Vorsitzende Catherine Yannidakis-Hahne

Nagelsweg 35 · 40474 Düsseldorf · Telefon 0211 – 600 40 79

Internet: www.de-gr-gesellschaft.com · E-Mail: info@de-gr-gesellschaft.com

Konto-Nr.: 1 738 293 00 Commerzbank AG Düsseldorf (BLZ 300 400 00)

IBAN: DE36 3004 0000 0173 8293 00

BIC: COBADEFFXXX



Semesterprogramm 2019/I

Donnerstag, 14. Februar 2019, 19.30 Uhr, Vortragssaal der BRÜCKE, Raum 307

„Die Sonnenblumen der Juden“ - Die Juden in der neugriechischen Literatur

Vortrag von Dr. h.c. Niki Eideneier (Köln) in Kooperation mit der VHS Düsseldorf

Der Vortrag enthält vor allem literarische Zeugnisse christlicher und jüdischer Autoren über das Leben der Juden, vor, während und nach dem Holocaust, hauptsächlich in der Stadt Thessaloniki, der „Mutter Israels“.

...jeder Satz, jedes Wort in diesen Texten zeugt von tief empfundenen und reflektierten Momenten, offenbart Verzagen und Hoffnung, Trauer und Lebensmut und ist ein Versuch, auf das zuzugreifen, was sich einem Zugriff sogleich wieder entzieht.

Samstag, 23. März 2019, 18.00 Uhr, Ibach-Saal im Stadtmuseum (Berger Allee 2, Düsseldorf-Altstadt)

„Kapitäninnen der Freiheit“

eine musikalisch-literarische Soloperformance von und mit Mischl Steinbrück in Kooperation mit der VHS Düsseldorf und dem bilingualen Zweig des Leibniz-Montessori-Gymnasiums

Mischl Steinbrück feiert mit rhythmischen Texten und griechischen Liedern drei griechische Freiheitskämpferinnen, die in den 1820er Jahren als Kapitäninnen Seeschlachten gegen die Fremdherrschaft der Osmanen anführten und gewannen. Die berühmteste von ihnen, Laskarina Bouboulina, wurde 2018 in einem Präsidentschaftsakt posthum zur Konteradmiralin ernannt und für ihre Verdienste um die Freiheit Griechenlands geehrt. Manto Mavrogenous und Domna Wiswisi sind die anderen beiden, deren inspirierenden Kämpfe und Leben in Erinnerung gerufen werden. Die Performance beginnt allerdings wenig heroisch an einem Donauufer, wo ein Dienstmädchen ihren als Söldnesoldat nach Griechenland ziehenden Verlobten verabschiedet.

Eintritt: 10,- €, Mitglieder der DGGD und des Fördervereins des LMG: 7,- €, Schüler/Studenten frei

Freitag, 5. April 2019, 19.30 Uhr, Vortragssaal der BRÜCKE, Raum 307

Dieser Vortrag fällt krankheitsbedingt aus! Bitte Ersatzveranstaltung beachten.

„Die Griechen von Görlitz“

Vortrag von Gerassimos Alexatos (Berlin) in Kooperation mit der VHS Düsseldorf

Alles begann im Sommer 1916 an, als 7.000 griechische Soldaten und Offiziere unter dramatischen Umständen in der damals schlesischen Stadt Görlitz ankamen. Obwohl sie selbst nichts über Ziel und Zweck dieser langen Reise wussten, wurden sie als „internierte Gäste“ des Kaiserreiches mit Militärparaden, Musikkapellen und mit der Aufschrift „XAIRETE“ („Seid begrüßt“) begeistert empfangen. Es handelte sich immerhin um die erste deutsch-griechische Begegnung auf deutschem Boden. So vermischte sich mitten im Weltkrieg Tragisches mit Menschlichem, die Brutalität des Krieges mit alltäglichen, kuriosen Geschehnissen und es kam zu manch bemerkenswertem kulturellem Austausch. Doch der deutsch-griechische „Frühling“ währte nicht lang...

Im Anschluss an den Vortrag wird der Dokumentarfilm von Jannis Karayannakos „Die Griechen von Görlitz /eine Spurensuche“ gezeigt (26').

Freitag, 5. April 2019, 19.30 Uhr, Vortragssaal der BRÜCKE, Raum 307

Ersatzveranstaltung!

„Mystische Augenblicke in Griechenland“

Audiovision von Margarete und Konrad Langer (Köln) in Kooperation mit der VHS Düsseldorf

Was Dichter seit der klassischen Antike bis heute mit Worten besungen haben, fängt Konrad Langer mit seiner Kamera in Bildern ein. So spürt er Platons Erzählungen von Atlantis nach und zeichnet eine Hommage an den Ölbaum auf der Vorlage eines Texts von Erhardt Kästner. Delos, eine winzige Insel der Kykladen, verdankt Walter Jens das Erlebnis von Abgeschiedenheit. Die weltberühmte Osterliturgie auf Mykonos hat Konrad Langer in seinen stimmungsvollen Bildern ebenso eingefangen wie das Kloster Nea Moni auf der Insel Chios, das mit seinen einzigartigen Mosaiken zum Weltkulturerbe gehört. Lust auf das Reisen in die griechische Inselwelt macht er mit einem ganz persönlichen Bekenntnis zu seinen Lieblings- und Sehnsuchtsorten. Für ihn gefüllt mit fantastischen Erinnerungen als Signale der Phantasie – bekanntlich dem einzigen Paradies, aus dem wir nicht vertrieben werden können.

Freitag, 10. Mai 2019, 19.30 Uhr, Vortragssaal der BRÜCKE, Raum 307

„Griechenland 10 Jahre nach Ausbruch der Krise: Probleme gelöst oder weiterer Reformbedarf?“

Vortrag mit Prof. em. Dr. Heinz-Jürgen Axt (Mülheim an der Ruhr) in Kooperation mit der VHS Düsseldorf

Zehn Jahre nach Ausbruch der Schulden- und Finanzkrise in Griechenland ist es Zeit, Bilanz zu ziehen. Wie hat sich die soziale Lage der Griechinnen und Griechen verändert? Sind in der Wirtschaft die für erforderlich gehaltenen Strukturreformen eingeleitet worden? Und sind Probleme wie der Klientelismus in der Politik überwunden worden? Folgt man dem griechischen Ministerpräsidenten Alexis Tsipras, dann müsste das Jahr 2018 eigentlich eine positive Zeitenwende sein. Denn im August 2018 ist das Hilfsprogramm der Europartner beendet worden und die direkte Kontrolle durch die Kapitalgeber wird beendet. Spätestens die wohl 2019 anstehenden Parlamentswahlen werden zeigen, ob man in Griechenland den Optimismus von Tsipras teilt.

Sonntag, 19. Mai 2019, 18.00 Uhr, Ibach-Saal im Stadtmuseum (Berger Allee 2, Düsseldorf-Altstadt)

„Helena“ von Jannis Ritsos

Lesung mit Christiane Sturm

Prolog-Epilog: Rudolf Selbach

Einführung: Dr. Elena Pallantza (Uni-Bonn)

Musikalische Begleitung am Cello: Claudia Günster

in Kooperation dem bilingualen Zweig des Leibniz-Montessori-Gymnasiums

Die Gestalt der Helena hat seit der Antike zahlreiche Dichter, bildende Künstler und Intellektuelle fasziniert. Die Frau, die den trojanischen Krieg auslöste und für Tod und Leid Tausender Menschen verantwortlich war, bleibt rätselhaft und ambivalent. Der griechische Dichter Jannis Ritsos fingiert die letzten Stunden dieser *grande dame* der griechischen Mythologie: nicht etwa der jugendschönen homerischen Helena, sondern einer von Alter, Verfall und Resignation erbarmungslos gezeichneten Gestalt. Ein wunderbarer Text über Tod und Vergänglichkeit, aber auch über den leisen Widerstand des Alltags und die ultimative Würde des Menschen.

Eintritt: 10,- €, Mitglieder der DGGD und des Fördervereins des LMG: 7,- €, Schüler/Studenten frei

Alle Veranstaltungen in Kooperation mit der VHS Düsseldorf finden im Vortragsraum der „BRÜCKE – Internationales Bildungszentrum“ (Düsseldorf, Kasernenstr. 6, 3. OG) um 19.30 Uhr statt (Ende gegen 21.30 Uhr). Der Eintritt kostet 3,- €, für Mitglieder ist der Eintritt frei. Eine Voranmeldung ist nicht erforderlich. Veranstaltungen mit anderen Kooperationen sind entsprechend gekennzeichnet. Bei diesen Veranstaltungen ist aus organisatorischen Gründen zum Teil auch eine Voranmeldung unter der E-Mail-Adresse info@de-gr-gesellschaft.com nötig.